

Gespräche derzeit sinnlos

Kreisverbindungsstraße: Landrat Schütz zur Enteignung

Rhein-Neckar/Hemsbach. Landrat Dr. Jürgen Schütz sieht derzeit keinen Sinn darin, weitere Gespräche mit der Stadt Hemsbach über den Verkauf städtischer Grundstücke zum Bau der Kreisverbindungsstraße zu führen. Er sei jederzeit bereit, sich mit Hemsbach zusammzusetzen, wenn es um die konkreten Modalitäten des Grundstücksverkaufes gehe. Dazu müsse aber ein entsprechendes Signal aus Hemsbach kommen, sagte Schütz in der gestrigen Kreistagssitzung in Dielheim.

"Alles andere ist sinnlos."

Schütz reagierte auf eine Anfrage von Uli Sckerl (Grüne). Dieser hatte den Landrat aufgefordert, "vernünftige Gespräche" mit Hemsbach zu führen, um das Enteignungsverfahren abzuwenden. "Das passt einfach nicht in die Zeit, so mit einer Kommune umzugehen", sagte Sckerl. Die Stadt Hemsbach weigert sich, dem Landkreis die erforderlichen Grundstücke zum Bau der Kreisverbindungsstraße zu verkaufen, weil sie den Bau des Hemsbacher Abschnittes nicht mitträgt. Der Kreis hat jetzt für ein Grundstück ein Enteignungsverfahren eingeleitet. Vertreter der verstrittenen Parteien treffen sich in dieser Angelegenheit am 22. Juni im Regierungspräsidium. Die Behörde wolle noch vor dem 1. August über eine vorzeitige Besitzeinweisung entscheiden, kündigte Schütz gestern an.

aus: "Weinheimer Nachrichten" vom 01.07.2009